



Mobile Jugendarbeit Siegburg

Sachstandsbericht zur bisherigen Arbeit im Stadtteil Kaldauen

Zeitraum: Mai-Mitte September 2022

Das mobile Jugendangebot „BlackBox“ startete zum 01.05.2022 im Siegburger Stadtteil Kaldauen. In den ersten Wochen des Projektes ging es zunächst um die Analyse geeigneter Standplätze und eine umfassende Informationssammlung. Durch eine intensive Stadtteilbegehung sowie erste Besuche möglicher Standorte und die Kontaktaufnahme zu Jugendlichen des Stadtteils konnten wir eine Vorauswahl für die zunächst angefahrenen Jugendorte treffen.

Standorte, die im weiteren Verlauf des Projektes regelmäßig angefahren werden sind:

- die „Skate Bowl“ in der Straße „Im Donnerschlag“
- der Spielplatz „Im Rothenbruch“
- der Spielplatz „Weissdornweg“
- Spielplatz „Am Sonnenhang“

Die „Skate Bowl“ in der Straße „Im Donnerschlag“ stellte sich bereits in den ersten Wochen als günstigster Standort heraus. Hier wurden regelmäßig ca. 20 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren angetroffen, die das Angebot intensiv nutzten. Beim Einsatz an den oben genannten Spielplätzen trafen wir vorwiegend Kinder unter 10 Jahren an.

Am 29.06 veranstaltete die „BlackBox“ zum ersten Mal eine größere Aktion für die Jugendlichen. Ein Grillfest lockte über 25 Besucher*innen, sowohl Jugendliche als auch einzelne Kinder, an den Standort „Skate Bowl“, wodurch das Projekt einige neue Interessierte für das reguläre Angebot gewinnen konnte. Aufgrund des großen Anklangs des Angebotes konnte im darauffolgenden Monat, am 13.07., das Angebot „alkoholfreie Cocktails“ geplant und durchgeführt werden. Dieses wird sich von den Jugendlichen bis zum heutigen Zeitpunkt ein wiederholtes Mal gewünscht. Als dritte Aktion wurde am 13.09. ein Kochangebot mit und für die Jugendlichen gemacht, welches bei Letzteren ebenfalls gut ankam.

Neben diesen „besonderen“ Angeboten bietet die „BlackBox“ über eine wechselnde und weiter vergrößernde Auswahl an Spiel- und Sportgeräten für die Jugendlichen wie Gesellschaftsspiele, Bälle, Musikbox und verschiedene Sitzgelegenheiten. Durch die Anschaffung einer mobilen Powerstation sowie WLANs für das Fahrzeug haben die Jugendlichen auch hier die Möglichkeit im Internet zu surfen und ihre Handys zu laden. Außerdem besteht die Möglichkeit elektronische Geräte wie z.B. einen Mixer (Smoothies), einen Sandwichtoaster oder einen elektrischen Grill an der BlackBox zu bedienen, was das mobile Angebot für Jugendliche noch interessanter machen könnte. Ebenso können elektronische Spiele genutzt werden und im Rahmen der Unterstützung, z.B. bei

Bewerbungen, besteht die Möglichkeit des Verfassens und Ausdrucks von Unterlagen via PC und Drucker.

Bisher wurden von Seiten der Jugendlichen erst wenige Wünsche in Bezug auf das Programm der „BlackBox“ geäußert. Allerdings haben vereinzelte Jugendliche bereits nach möglichen Ausflügen in den kommenden Ferien gefragt.

In Kooperation mit dem Jugendamt und der jungen Stadt Köln wurde im August das Projekt „Level Up“ begonnen. Das Projekt bietet Jugendlichen aus Kaldauen die Möglichkeit, ihren Stadtteil mitzugestalten. Durch das Projekt konnte die „BlackBox“, neben bereits bestehenden Stammbesuchern, neue Besucher*innen generieren. Ferner dient die „BlackBox“ als Anlaufpunkt für den weiteren Planungs- und Durchführungszeitraum des Projektes.

Im Rahmen der Kaldauer Kirmes bot das Team der „Blackbox“ ein Angebot für Jugendliche. Viele Stammbesuchende nutzten das kostenfreie Angebot. Gleichzeitig konnten interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Arbeit der „Blackbox“ kennenlernen.

Nach einer Anlaufphase mit einer lediglich groben Statistik im Rahmen einer Besucherzählung und großen Alterseinschätzung wird seit dem Ende der Sommerferien 2022 eine detaillierte Besucherstatistik für das mobile Projekt geführt.

Die Gruppe, die zurzeit am präsentesten an der „BlackBox“ auftritt, sind die 10 bis 17 Jährigen Jugendlichen. Es besuchen in etwa doppelt so viele Jungen wie Mädchen die Standorte.

Durchschnittlich besuchten ca. 15 Kinder- und Jugendliche am Tag die Angebote an den verschiedenen Standorten. Hier lassen sich über den bisherigen Zeitraum verschiedene Tendenzen ablesen:

- Die Zahl der Besuchenden steigerte sich seit Mai kontinuierlich
- Die Altersstruktur ist bisher stark standortabhängig
- Die Altersstruktur der Besuchenden hat sich seit Mai nach oben hin entwickelt. Nutzten zunächst, ähnlich wie beim Spielmobil, Kinder (u10) das Angebot, so wächst nun nach und nach die Gruppe der Jugendlichen über 13 Jahre.

Durch den weiteren Ausbau des Angebots im Bereich der Thematiken von Jugendlichen erwarten wir, dass sich diese Tendenzen weiter verstärken.

Bei der Standortwahl sticht der Standort „Skate-Bowl“ mit überdurchschnittlich vielen und älteren Besuchenden heraus. Hier hat das Angebot auf Anhieb gefruchtet.

Die anderen Standorte müssen jedoch weiter erprobt werden. Oft braucht die Etablierung eines neuen Angebots seine Zeit. Wichtig ist es jedoch auch Alternativen im Sozialraum zu bieten, die von anderen Besuchergruppen genutzt werden können. Hier könnte es, nach einer weiteren Etablierungsphase und durch den weiteren Austausch mit Kooperationspartnern, dem Jugendamt und den jungen Menschen vor Ort, zu einer Anpassung der Standorte kommen.

Alles in allem konnten durch das Angebot bereits über 500 Besucher*innen gezählt werden und das Angebot sowie die Mitarbeitenden (Hauptamtliche und Honorarkräfte) sind im Stadtteil angekommen.